

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

165 (19.6.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-829204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-829204)

Einzelpreis 10 Rpf.

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis des Monatsheftes monatlich 2,10 RM. Fernsprecher 3446. Schriftleitung 2742. Bei Betriebsstörungen usw. hat der Abonnent keinerlei Anspruch auf Stellung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Einzelnenpreis: Die 46 Millimeter breite Nummer: 16 Rpf., Familienanzahlungen 3 Rpf., Wortanzeigen das Wort 8 Rpf., Anzeigen: Oldenburgische Landesbank AG / Commerzbank / Landesbank - sämtlich in Oldenburg. Postfachkonto Hannover 22851

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von H. Scharf, Jnd. De Wlfrd Scharf (im Ruhe), Verlagsleitung: Fritz Bod. Hauptverleger: Hermann Sasse, Oldenburg, gleichfalls verantwortlich für Politik, Heimat, Sport u. Bild. Schriftleiter: Dr. Hans G. u. A. Klein, Oldenburg, gleichfalls verantwortlich für Kulturpolitik und Unterhaltung. Berliner Schriftleitung: Joseph Weg, Berlin W 35, Victoriastraße 4a (Fernsprecher 21961). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Meyer, Oldenburg. Zur Zeit in Preisliste 13 gültig

Nummer 165

Oldenburg (Oldb), Freitag, den 19. Juni 1942

76. Jahrgang

Neunzehn Schiffe mit 109000 BAZ

Korpsführer Hühnlein gestorben

3 Kilometer vor der Hafeneinfahrt von Sewastopol - Hauptkampfwerte im Nordteil des Festungssystems erstickt - Erfolge an allen Ostfronten - Die britische achte Armee in Nordafrika zer Sprengt

Aus dem Führerhauptquartier, 18. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampf um Sewastopol erstickten Infanterie und Pioniere, durch zusammengefallene Artilleriefeuer und Fliegerangriffe teilweise unterführt, in harten Kämpfen die Hauptkampfwerte im Nordteil des festungsgebauten Festungssystems, darunter das West Magin-Gebäude, das modernste und höchste Fort der Festung überhaupt. Damit wurde in diesem Frontabschnitt der Angriff bis auf drei Kilometer an die Hafeneinfahrt der Festung herangeführt. An der Südfront der Festung wurden die Sowjets trotz hartnäckiger Gegenwehr durch deutsche und rumänische Truppen aus wichtigen Stützpunkten geworfen. Im Ostsektor wurden Materiallager und Nachschubflugzeuge des Feindes durch Luftangriffe vernichtet. Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurde der Kampf gegen zerstreute feindliche Gruppen im räumlich weitläufigen Gebiet fortgesetzt. An der Westfront stürzten auch getrennte feindliche feindliche Angriffe. Im Osten von Murmansk bestanden Sturmluftangriffe feindliche Nachschubdampfer. Zum Geleitflug eingeleitete Jäger schossen hierbei elf feindliche Jagdflugzeuge ab.

In Nordafrika ist die britische achte Armee in zwei Teile zer Sprengt. Ein Teil hat sich nach Tobruk zurückgezogen. Starke deutsche und italienische Panzerverbände sowie den in Richtung Bardia stützenden feindlichen Kräfte nach. Im südlichen Bereich der Festung Tobruk wurden britische Stützpunkte und einige Wärfertorben genommen. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe fügten den zurückgehenden britischen Kolonnen hohe Verluste an Menschen und Material zu. Bei der Beschlagung des britischen Geleitfluges im östlichen Mittelmeer war eine deutsche Schnellbootsflotte unter Führung ihres Kommandeurs, Kapitänleutnant Kermann, beteiligt. Die Flotte torpedierte zwei britische Kreuzer, von denen ein Kreuzer durch zwei Torpedos getroffen wurde und wahrscheinlich untergegangen ist. Schon bei früheren Unternehmungen vor der libanesischen Küste verten die Schnellboote einen britischen, ein Geleitflotte, einen Unterseebootsjäger sowie 15000 BAZ Besatzungsmitgliedern.

Im Atlantik griffen deutsche Unterseeboote, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, vier geächtete Geleitflotte an und versenkten sieben Schiffe mit 34000 BAZ. Ein

weiterer Dampfer wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Ferner wurden in der Karibischen See trotz harter amerikanischer Abwehr zwölf Schiffe mit 75000 BAZ vernichtet. Damit wurde der feindliche Handelsflottenraum um weitere 19 Schiffe mit 109000 BAZ geschwächt. In den Gewässern um England versenkte die Luftwaffe in der vergangenen Nacht zwei Schiffe mit zusammen 5000 BAZ. Drei weitere Frachter wurden durch Bombentreffer beschädigt. Die britische Luftwaffe besaß in der Zeit vom 3. bis 16. Juni 307 Flugzeuge, davon 137 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritanniens 71 eigene Flugzeuge verloren.

Bei den Kämpfen vor Sewastopol haben sich die Kommandeure in einem Infanterieregiment Oberleutnant Schirner und Leutnant Bärtschmann durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet. Oberleutnant Marxelle schoss in Nordafrika innerhalb 24 Stunden zehn feindliche Flugzeuge ab und erhöhte damit die Zahl seiner Luftjäger auf 101.

Die Unterseeboote unter Führung der Kapitänleutnants Wöhe, Zody, Witte und von Rosenfeldt und des Oberleutnants zur See Fies haben sich bei der Bekämpfung der feindlichen Versorgungsflotte besonders ausgezeichnet.

Der mit dem Eisenlauf nach Mittelmeer des Offiziers ausgezeichnete Leutnant Strelow, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, ist von einem Flug gegen den Feind nicht zurückgekehrt. Als Sieger in 65 Luftkämpfen zählte dieser erst 20jährige tapfere Offizier zu den hervorragenden Jagdfliegern.

Berlin, 18. Juni. Die Reichspressstelle der NSDAP gibt laut NSK bekannt: Der Korpsführer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, Reichsleiter Adolf Hühnlein,



(Aufnahme: Binder-Berlin)

ist nach längerer schwerer Krankheit am Donnerstagmorgen in München verstorben. Der Führer hat für den verdienstvollen Kämpfer ein Staatsbegräbnis angedeutet.

Mit Reichsleiter Korpsführer Adolf Hühnlein ist einer der ältesten Kampfführer des Führers dahingegangen, der sich als willensstarker, lebensfähigster und überaus erfolgreicher Träger des deutschen Motorisierungsgedankens in Krieg und Frieden unergiebliche Verdienste um die Motorisierung Deutschlands und die motorische Wehrziehung des deutschen Volkes erungen hat und dessen gewaltige Lebenswerk im gegenwärtigen Freiheitskampf der Nation seine ruhmvolle Bewährung findet.

Am 12. September 1881 zu Neuhäuflein in Oberfranken geboren, widmete sich Adolf Hühnlein der Offizierslaufbahn, trat im Jahre 1900 in die Armee ein und beendete die hohere Kriegsschule und die bayerische Kriegsakademie in München. Er machte den Weltkrieg von 1914 bis 1918 als Kompaniechef, Bataillonskommandeur und zuletzt als Generalstabsoffizier mit.

Am „Freiheits Epp“ beteiligte er sich dann 1919 an der Vertreibung Münchens von der Hitlerherrschaft und im darauffolgenden Jahr an der Wiederherstellung des Spartakusaufstandes im Ruhrgebiet. In dem neugebildeten 100000-Mann-Heer führte er zunächst eine Kompanie des Pionierbataillons 7 in München, stellte anschließend ein Bataillon seiner Kompanie zum Schutz der ersten Führerversammlungen und wurde 1922 erster Generalstabsoffizier des damaligen Infanterieführers VII, General Ritter von Epp.

Als man ihn als Leitführer an die Artillerieschule Jüterbog versetzen wollte und damit seine Teilnahme am politischen Geschehen in München auszuschalten wollte, schied er im Herbst 1923 aus freiem Entschluß aus der Reichswehr aus, um sich als politischer Soldat Adolf Hitlers an dem Kampf um die innere und äußere Befreiung des deutschen Volkes zu beteiligen. Am 9. November 1923 marschierte er im Verbande der „Reichsstrafabteilung“ Schuler an der Spitze des Sturmabteilung. Bei dem Versuch, sich des Münchener Polizeipräsidenten zu bemächtigen, geriet er gemeinsam mit Werner durch Verrat in die Hand des Generals. Wegen der Teilnahme an der Erhebung wurde ihm eine lebenslange Festungshaft zunächst in Ettersleben und dann auf der Festung Landsberg zubilligt.

Im Verlaufe der Wiedereingliederung der Partei und ihrer Sturmabteilungen wurde Hühnlein Quartiermeister und später Chef des Kraftfahrkorps der SA. Mit seinem Eintritt in die oberste Verwaltung schlug die Geburtsstunde der Motor-SA, deren Gründer und Dramatischer er wurde. 1933 befehligte der Führer Adolf Hühnlein zum SA-Dezernatsführer, im darauffolgenden Jahr wurde er vom Führer an die Spitze des SA-Motor-SA und NSKK gebildet und zur selbständigen Parteialleitung erbobenen Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps gestellt und zum Korpsführer ernannt. Damit war der gewaltige Wiederaufbau des jenseitig motorisierten Kampfbewegtes geschaffen, die geführt von dem heutigen soldatischen Draufgängergeist, der großen Energie und dem unermüdbaren Einsatzwillen Adolf Hühnleins zum vorwärtsdrängenden Machtfaktor des deutschen Motorisierungsgedankens und zur motorischen Erziehungsschule des deutschen Volkes wurde und in den Jahren

Geschlagene Briten-Flotte nach Gibraltar zurückgelehrt

Madrid, 18. Juni. Am Mittwochmorgen liefen von Mittelmeer kommend das britische Schlachtschiff „Malaya“, die beiden Flugzeugträger „Gagle“ und „Arkus“, zwei Zerstörer und fünf Korvetten im Hafen von Gibraltar ein. Um 17.30 Uhr kamen weitere acht Kriegsschiffe an, von denen ein Kreuzer, der am Bug und Sech schwere Beschädigungen aufwies, mit aufreißender Steuerbordseite in laufendem Zustand von drei Schleppern eingeholt werden mußte. Die zurückgelehrt Zerstörer tragen die Bezeichnungen Y 47, G 41, H 36, die übrigen vier Schiffe sind

Batrouillenschiffe, die ebenfalls am Kampf teilgenommen hatten. Von den beiden Flugzeugträgern, dem Schlachtschiff und dem Kreuzer wurde rote und weiße Wunde an Land gebracht. Der Flugzeugträger „Gagle“ soll, wie berichtet wird, ebenfalls Beschädigungen aufweisen. Diese zurückgelehrt Einheiten der englischen Kriegsmarine liefen in der Nacht zum 12. Juni aus Gibraltar aus, und zwar legte sich das Schlachtschiff zusammen aus dem Schlachtschiff „Malaya“, den beiden Flugzeugträgern „Arkus“ und „Gagle“, drei Kreuzern, acht Zerstörern und acht Korvetten.

DIE VERSENKUNG



eines Frachters von 5000 Brutto-Reg. Tonnen mit Brotgetreide bedeutet



24 TAGE KEIN BROT für eine Stadt von 1 Mill. Einwohn.

Der Bericht, den der Feind durch die Versenkung eines Handelschiffes erzielte, ist in dieser Zeichnung wiedergegeben. Das Schiffe ist als Wandtafel entworfen, die in der fertigen großen Berliner Marinemontage „Unser Kampf zur See“ ausgefüllt sind. (Scherl-Wilderdienst-Dr.)

Starke bolschewistische Angriffe an der Wolchowfront abgewiesen

98 feindliche Panzer vernichtet

Berlin, 18. Juni. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, richteten die Bolschewisten an der Wolchow-Front erneut schwere, von Panzern und Artilleriefeuer unterstützte Angriffe gegen die von den deutschen Truppen seit Wochen abgewehrte Miegelstellung. Alle Angriffe wurden im heftigsten Kampf abgewiesen, wobei der Feind zehn Panzer verlor. Gegen die beiden Fronten dieses Abschnürungsringes richteten sich bereits seit längerer Zeit die fast pausenlosen Angriffe des Feindes, die meist von heftigem Artilleriefeuer vorbereitet und von Panzern unterstützt wurden. Die in diesem Kampfabschnitt stehenden deutschen Verbände haben in vorbildlichem Einsatz alle Angriffe abgewiesen und die Miegelstellung durch eigene Angriffe noch erweitert.

98 feindliche Panzer vernichtet

Unter militärischen Ehren fand am Mittwochmorgen das Begräbnis des in der Nacht zum Sonntag verstorbenen ungarischen Verjorgungsmittlers Generaloberst Györfi Gy. Benyey statt. Reichsminister von Dörrlich wurde durch den Präsidenten v. Sallay vertreten. Dem Begräbnis wohnten ferner Erzherzog Josef, alle Regierungsmitglieder, die Chef der diplomatischen Missionen, der deutsche und der italienische Militärattache sowie zahlreiche militärische und politische Persönlichkeiten Ungarns bei. Finanzminister Keleny-Schneller würdigte in seiner Rede die hohe Lebensleistung und die Verdienste des Verstorbenen.

Gnoffen-Bengels Besetzung

Budapest, 18. Juni.

Unter militärischen Ehren fand am Mittwochmorgen das Begräbnis des in der Nacht zum Sonntag verstorbenen ungarischen Verjorgungsmittlers Generaloberst Györfi Gy. Benyey statt. Reichsminister von Dörrlich wurde durch den Präsidenten v. Sallay vertreten. Dem Begräbnis wohnten ferner Erzherzog Josef, alle Regierungsmitglieder, die Chef der diplomatischen Missionen, der deutsche und der italienische Militärattache sowie zahlreiche militärische und politische Persönlichkeiten Ungarns bei. Finanzminister Keleny-Schneller würdigte in seiner Rede die hohe Lebensleistung und die Verdienste des Verstorbenen.

Starke bolschewistische Angriffe an der Wolchowfront abgewiesen

Unter militärischen Ehren fand am Mittwochmorgen das Begräbnis des in der Nacht zum Sonntag verstorbenen ungarischen Verjorgungsmittlers Generaloberst Györfi Gy. Benyey statt. Reichsminister von Dörrlich wurde durch den Präsidenten v. Sallay vertreten. Dem Begräbnis wohnten ferner Erzherzog Josef, alle Regierungsmitglieder, die Chef der diplomatischen Missionen, der deutsche und der italienische Militärattache sowie zahlreiche militärische und politische Persönlichkeiten Ungarns bei. Finanzminister Keleny-Schneller würdigte in seiner Rede die hohe Lebensleistung und die Verdienste des Verstorbenen.

Gnoffen-Bengels Besetzung

Budapest, 18. Juni.

Unter militärischen Ehren fand am Mittwochmorgen das Begräbnis des in der Nacht zum Sonntag verstorbenen ungarischen Verjorgungsmittlers Generaloberst Györfi Gy. Benyey statt. Reichsminister von Dörrlich wurde durch den Präsidenten v. Sallay vertreten. Dem Begräbnis wohnten ferner Erzherzog Josef, alle Regierungsmitglieder, die Chef der diplomatischen Missionen, der deutsche und der italienische Militärattache sowie zahlreiche militärische und politische Persönlichkeiten Ungarns bei. Finanzminister Keleny-Schneller würdigte in seiner Rede die hohe Lebensleistung und die Verdienste des Verstorbenen.

Gaullistischer Vandenberg gegen die britische Nordafrikarmee

Eigene Drahtmeldung

Istanbul, 18. Juni. Die türkische Presse bringt Berichte aus Palästina über die zunehmende Zahl von Desertionen griechischer und gaullistischer Soldaten aus der britischen Nordafrikarmee, die sich durch den Zusammenstoß mit der britischen Armee zu größeren Truppen zusammengeschlossen haben, und auf eigene Faust eine Art Guerilla-Krieg gegen die britischen Truppen führen. Da sie ihren Lebensunterhalt ausschließlich durch Diebstahl und Plünderungen fristen, machen sie weite Gebiete des Landes unsicher. Die Engländer sehen sich gezwungen, stärkere Kräfte zu ihrer Bekämpfung einzusetzen.

Neues zur Raucherfarte

Die ab 1. Juli geltenden Vorschriften über die neue Raucherfarte regeln erstmals auch den sogenannten Sammelverkauf von Zigaretten, Zigaren und Tabak durch die Gesellschaft eines Betriebes.

Kein vorzeitiges Zeigen

Der Oberbürgermeister - Kopfenstein-Oberbürgermeister - weist nochmals darauf hin, daß mit dem bis zum 31. März 1943 für die einzelnen Haushaltungen, Wohnstätten, Betriebe usw. vorgesehenen Brennstoffmengen unter allen Umständen ausgeteilt werden muß, und zwar sowohl bei Zentralheizungen wie bei Einzelheizungen.

Zeugniserteilung der Hauptschulen geregelt

Zur reichsheitlichen Leistungsbewertung und Zeugniserteilung an den Hauptschulen hat der Reichserziehungsminister eine Regelung getroffen. Danach sind halbjährliche Zeugnisse zu erteilen. Schüler und Schülerinnen, die ihre Schulpflicht erfüllt und den Besuch der letzten Klasse der Hauptschule mit Erfolg beendet haben, erhalten ein besonders auszufertigendes Abschlußzeugnis mit dem Vermerk: 'Der Schüler hat das Ziel der Hauptschule erreicht'.

Versorgung mit Schulbüchern

Nur mit Lehrer-Vereinbarung

Um die Versorgung der Schüler und Schülerinnen der Volkss-, Mittels-, Grund-, und Höheren Schulen mit Schulbüchern trotz der durch den Krieg bedingten Lieferungsverhältnisse sicherzustellen, hat der Reichserziehungsminister im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen Anordnungen getroffen.

Troher Nachmittag der HJ für Verwundete

Odenburg, 19. Juni. Die HJ bereitet den Verwundeten des Standortes Odenburg gestern in der 'Agora' in Anwesenheit des Kreisleiters Engeltart einen frohen Nachmittag. Die Singhilar der HJ unter Oberführer Christian Krüger leitete den Nachmittag an. Der Vortrag über die Bedeutung der Jugend im Dritten Reich wurde von den Redatoren des Reichserziehungsministeriums gehalten.

Dienstpublikum bei der Reichsbahn

Am 18. Juni beging die Reichsbahn-Betriebsleiterin Frau Dr. A. W. die 100. Dienstpublikum bei der Reichsbahn. Die Feierlichkeiten wurden von der Reichsbahnverwaltung Odenburg, genau wie sich heute die deutsche Frau in den Dienst des Vaterlandes stellt, so hat Frau Abel das schon 1917 getan, und bis heute ununterbrochen der Reichsbahn die Treue gehalten.

Wohnungsfrage der Arbeiter

Am Sonntag, den 21. Juni, wird die Wohnungsbaukommission der Reichsbahn in der 'Agora' in Anwesenheit des Reichserziehungsleiters Engeltart einen frohen Nachmittag. Die Singhilar der HJ unter Oberführer Christian Krüger leitete den Nachmittag an.

Odenburgisches Staatstheater

Heute, Freitag, 19.30 Uhr: Zum letzten Male: 'Die Dubarré', Operette von Theo Mackeben nach C. Müllers. Am Freitag, 20.30 Uhr: 'Die Dubarré', Operette von Theo Mackeben nach C. Müllers.

Reinzielempfänger

Infolge des Ausbaus der Aufführung der Reinzielempfänger von Westhofen am Sonntag, dem 21. Juni, wird der Zuschauerraum überfüllt, so daß nur einige Stellen an der Theaterkasse zur Verfügung stehen.

Die erlassene Kaufverbotsordnung auch die bis dahin praktisch beinahe unmögliche Wohnungsübernahme auf gesetzlich bedingte Grundstücke gebracht worden: das Mietvertragsrecht kann die fehlende Zustimmung des Vermieters zum Wohnungsantritt erlegen. Die Vermieter gehen jetzt ebenfalls Mietverträge, wenn sie nicht 'modifiziert' gemietet haben und eine wirtschaftliche Einbuße bilden (Mietvertragsrecht). Die Mietverträge des Vermieters wurde durch Verordnung vom 15. Januar 1941 erneut festgelegt, indem der Vermieter (hier in Odenburg mindestens 4 Prozent) auch zur Übernahme von sogenannten Schönheitsreparaturen verpflichtet wird, aber im allgemeinen dem Staat gegenüber zur Erstattung des Schadens bis zu 30 Prozent der Miete haftbar gemacht werden kann.

Odenburger Feste und Gedenkmärkte

Am Freitag, den 19. Juni, wird die Wohnungsbaukommission der Reichsbahn in der 'Agora' in Anwesenheit des Reichserziehungsleiters Engeltart einen frohen Nachmittag.

Petersfest, Sonntag

Petersfest, Sonntag. Am nächsten Sonntagvormittag findet auch hier wieder die Ausgabe der neuen Lebensmittelfarten für die 38. Verteilungsperiode statt, und zwar von 8-9 Uhr für die Bauerfahrungen Petersfest I und II, und von 9-10 Uhr für die Bauerfahrungen Petersfest II. Aus jedem Haushalt hat ein Vertreter zu erscheinen, da einige Wohnungen in der Ausgabe zu mochen sind. An Kinder werden keine Karten ausgegeben.

Briefe in Bareiros Hand Roman von Anna Elisabeth Weirauch

24. Fortsetzung. Auf Concha, richtig. Er stellt sich einmal mehr die Frage, ob er Concha liebt... erwidert: nein! Jeder nennt 'Vielleicht' wäre das Leben einfacher, wenn er sie liebt. 'Vielleicht' wäre es nicht unmöglich, sie rechtlos zu gewinnen. Ein Mensch, der viel durchgemacht hat, ist dankbar und empfänglich für Güte... es wäre eine Lebensaufgabe, einer unglücklichen Frau ein erträgliches Dasein zu bereiten.

Unter dem Wappendeckel

Es ist ein Spiel, ein Spiel. 'Ersthabst du ein neues Roulettesystem? Das ist die Mühe. Siehst ein kurzes Leben durch die Nase. Jedenfalls ist es ein Spiel oder ein Spiel, von dem ich nichts wissen will. Auch auf Interferenz mich nicht. Ich wollte dir nur sagen, daß ich ausserhalb der Wohnung in einem Zimmer wieder zum Unterricht? Mit einem hübschen Bild steht er, daß sie in der Hand und Mantel ist.

Unter dem Wappendeckel

Es ist ein Spiel, ein Spiel. 'Ersthabst du ein neues Roulettesystem? Das ist die Mühe. Siehst ein kurzes Leben durch die Nase. Jedenfalls ist es ein Spiel oder ein Spiel, von dem ich nichts wissen will. Auch auf Interferenz mich nicht. Ich wollte dir nur sagen, daß ich ausserhalb der Wohnung in einem Zimmer wieder zum Unterricht? Mit einem hübschen Bild steht er, daß sie in der Hand und Mantel ist.

